

*Monhystera tasmaniensis* nov. spec. (Fig. 2a—c).

Die größte Körperdicke dieser Art ist vor der Vulva zu finden; von hier ab nimmt die Dicke nach vorn und nach hinten nur wenig, aber gleichmäßig ab.

Vorderrand quer.

Kopfborsten submedian gestellt.

Mundhöhle seicht, trichterförmig.

Der Oesophagus, dessen Muskulatur aus sehr feinen, dicht stehenden Fasern aufgebaut ist, schwillt kaum merkbar nach hinten an. Seitenorgane klein, rund, nahe dem Vorderrand gelegen. Die Wand des Mitteldarmes ist relativ dick, etwa 12  $\mu$ . Lumen groß. Zellen der Wand groß, rektangulär.

Der vordere in Verbindung mit dem Oesophagus stehende Teil des Mitteldarmes hat eine eigentümliche Gestalt und er-

innert gewissermaßen an einen mit großer Höhlung versehenen Bulbus.

Der kurze Enddarm hat eine Länge von  $15 \mu$ , d. h. die Länge macht nur  $\frac{5}{7}$  des analen Körperdurchmessers aus. Am Übergangsbereich zwischen Mitteldarm und Enddarm findet sich ein eigentümlicher Klappenapparat. Vom Hinterende des Mitteldarmes konvergieren nämlich 2 chitinöse Platten nach der Mitte des Lumens zu, wo sie in einem nach vorn gerichteten Zapfen endigen.

Der hintere Rand des Afters ist stark vorgewölbt.

Der Schwanz ist mäßig lang, allmählich verjüngt, im hinteren

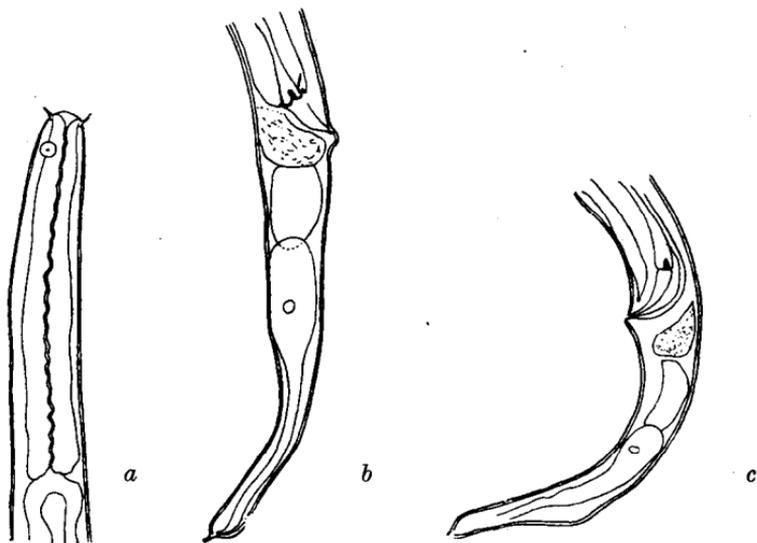


Fig. 2. *Monhystera tasmaniensis*. Obj. 7, Komp. Ok. 6. a Vorderende.  
b Hinterende ♀. c Hinterende ♂. ( $\times \frac{1}{2}$ .)

Drittel dünn, am Hinterende gerundet und mit kurzem Endzapfen versehen. Er enthält zwei große, plasmareiche Drüsen, die beinahe den ganzen Teil der vorderen Schwanzhälfte einnehmen. Der runde, nucleolhaltige Kern liegt stets im vorderen Teil der Drüsen.

Weibliche Geschlechtsorgane. Vulva 0,470 mm vom Vorderende des Körpers entfernt. Die ventrale Fläche des Körpers gleich vor und hinter der Vulva vorgewölbt. Geschlechtsdrüse weit nach vorn ausgestreckt. Das blinde Ende der Ovarien war schwer zu sehen. Ovarialzellen groß, in der distalen Partie den größten Teil der Körperbreite einnehmend. Die Kerne der Zellen sind rund-oval und mit Kernkörpern versehen.

Männliche Geschlechtsorgane. Geschlechtsdrüse

mächtig entwickelt. Spicula schmal, am proximalen Ende kaum erweitert, ventral derart gebogen, daß die proximale Hälfte derselben der Dorsalseite des Körpers parallel und stark genähert liegt. Bogenlänge der Spicula 35  $\mu$ . Akzessorische Stücke fehlen.

Größenverhältnisse:

	♀ 1	♀ 2	♀ 3	♀ 4
Gesamtlänge . . . . .	0,785 mm	0,700 mm	0,700 mm	0,610 mm
Dicke . . . . .	0,030 „	0,025 „	0,025 „	0,025 „
Oesophagus . . . . .	0,140 „	0,110 „	0,120 „	0,115 „
Schwanz . . . . .	0,120 „	0,110 „	0,110 „	0,120 „
$\alpha$ . . . . .	26,17	28	28	24,4
$\beta$ . . . . .	5,6	6,36	5,83	5,3
$\gamma$ . . . . .	6,5	6,36	6,36	5,08

	♂ 1	♂ 2	♂ 3
Gesamtlänge . . . . .	0,660 mm	0,700 mm	0,650 mm
Dicke . . . . .	0,018 „	0,025 „	0,020 „
Oesophagus . . . . .	0,110 „	0,120 „	0,115 „
Schwanz . . . . .	0,085 „	0,115 „	0,105 „
$\alpha$ . . . . .	36,7	28	32,5
$\beta$ . . . . .	6	5,8	5,6
$\gamma$ . . . . .	7,8	6,09	6,2